



## 25 Jahre Dorfzeitung Schenna

Seit einem Vierteljahrhundert gibt es sie nun, die Dorfzeitung Schenna. Monat für Monat kommt sie unaufgefordert in jedes Haus unserer Gemeinde und in manche Familie einstiger Schenner Mitbürger im In- und Ausland, ja sogar in den einen oder anderen Haushalt von langjährigen Schennagästen in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz. Sie erzählt, berichtet, gibt Auskunft über das Dorfgeschehen, über die Tätigkeit vieler Gruppen und Vereine, über die Verwaltung der Gemeinde, der Raiffeisenkasse, der drei Pfarreien und der Fraktionen, blickt in die Geschichte der Dorfgemeinschaft und einzelner Mitbürger zurück und hält vieles schriftlich fest, was sonst der Vergessenheit anheim fallen würde. Nicht selten wird bedauert, dass durch den Tod älterer Mitbürger viel Wissen verloren geht. Die Dorfzeitungsmacher haben es sich vor 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, Erfahrungen und Erinnerungen der Mitmenschen aufzuschreiben und möglichst neutral über das Dorfgeschehen zu berichten, damit weniger Wissen verloren geht. Als Devise galt ihnen der Grundsatz, nicht zu polemisieren, keine Werbung zu betreiben und nicht zu polarisieren. Ob es auch gelungen ist?

25 Jahre zu je 12 Nummern ergeben 300 Dorfzeitungen, weit über 3000 Seiten Nachrichten, die den Lesern in dieser Zeit mitgeteilt und gratis zugeschickt werden konnten, dank der gemeinsamen Finanzierung von Druck und Versand durch die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenkasse Schenna. Manche Leser schätzen die Mitteilungen, manche warten sogar hart auf die nächste Ausgabe der Dorfzeitung - manche beachten sie vielleicht auch kaum. Eine Monatszeitung kann natürlich nie ganz aktuelle Nachrichten übermitteln, dennoch ist sie besonders im Nachhinein ein unentbehrliches Instrument der Dorfchronik und nicht umsonst äußern sich



*Die Dorfzeitungsmacher bei einer ihrer monatlichen Sitzungen in der Zmailer-Stube...*

immer mehr Leser dahingehend, dass sie besonders gerne in den Ausgaben früherer Jahre blättern, um sich zu erinnern, wie es vor 25, vor 20 und vor 10 Jahren in Schenna war, wie sich Dorf und Gemeinde wirtschaft-

lich, kulturell, religiös entwickelt haben, welche Feiern und Veranstaltungen stattgefunden haben, wer in all den Jahren am Leben der Dorfgemeinschaft mitgewirkt hat, wer ein Jubiläum oder einen Schul- bzw. Studienabschluss feiern konnte, wer gestorben ist u. a. Immer noch ist es mehr oder weniger die gleiche (kleine) Gruppe von Mitarbeitern, die die Dorfzeitung Monat für Monat gestaltet: Martha Innerhofer-Gojen, Josef Innerhofer-Gojen, Walter Innerhofer, Hermann Orian, Elisabeth und Andreas Dösser; Stefan Wieser ist etwas später hinzugekommen und hat Luis Öttl ersetzt; Rudolf Hölzl, der Gründungspromotor, ist leider allzu früh verstorben. Einzelne junge Redaktionsmitglieder haben ihre Mitarbeit nach



*...und bei einem ihrer alljährlichen Ausflüge mit Familienangehörigen*



einer ersten kurzen Begeisterung bald wieder aufgegeben – anscheinend ist es für junge Menschen doch nicht so leicht, einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen. Aber nicht nur Jugendlichen ergeht es so: Auch einige Vereinschriftführer waren weiterhin sehr fleißig und haben ihre Berichte zeitgerecht am jeweils ersten Samstag im Monat eingeschickt, andere wiederum sind eher zurückhaltend geblieben, so dass manche Vereine eben öfter in der Berichterstattung vertreten sind als andere. Die Redaktion der Dorfzeitung möchte deshalb auch hiermit wieder einmal allen fleißigen Schriftführern der rund 40 Schenner Vereine und Verbände und allen anderen Informanten herzlich für ihre termingerechten Zusendungen danken – ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, so ausführlich zu berichten. Alle weniger aktiven Vereins-, Familien- und Gruppenberichtersteller seien ermuntert, regelmäßiger über die Aktivitäten ihrer Gemeinschaft zu berichten, damit diese für die Mitbürger lebendig und interessant wirken und für später präsent bleiben. Die Redaktionsmitglieder der Dorfzeitung sind nicht in der Lage, bei allen Versammlungen und Veranstaltungen selbst anwesend zu sein, sie sind aber gerne bereit, bei der Formulierung von Berichten zu helfen, wenn sie die nötigen Informationen dazu bekommen. Auch bei der Abfassung von Nachrufen für unsere



Wie die Dorfzeitung selbst hat sich auch der „Kopf“ im Laufe des Vierteljahrhunderts geändert (von unten nach oben)

Toten sind wir gerne behilflich – wobei wir der Meinung sind, dass jeder Tote, ob arm oder reich, jung oder alt sich eine Würdigung verdient hat – Anruf genügt! Termin für die Abgabe von Mitteilungen und Nachrichten ist nach wie vor der erste Samstag jeden Monats, damit ist auch eine gewisse Garantie gegeben, dass der Bericht in der nächsten Nummer der Dorfzeitung abgedruckt wird. Wichtig ist auch, dass Berichte mit einem Foto oder einer anderen Illustration versehen werden, wobei

die Redaktion auch um eine kurze Beschreibung des Bildes bittet. Die Redaktion trifft sich jeweils am ersten Samstag des Monats, um Eingaben und Eigenproduktionen zu sammeln und zu ordnen, damit sie dann mit den entsprechenden Satzweisungen der Druckerei weitergeleitet werden können. Nach Monatsmitte wird der Umbruch gemacht, damit die Dorfzeitung gedruckt und in der letzten Woche des Monats verschickt werden kann. Wir bemühen uns auch immer, Fotos und Dokumente möglichst schnell ihren Urhebern zurückzuerstatten. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um Nachsicht – normalerweise werden Einsendungen an Zeitungen nämlich überhaupt nicht zurückgeschickt.

Zum 25-Jahre-Jubiläum hat sich die Dorfzeitung vorgenommen, eine neue Rubrik aufzumachen, in der interessante, ernste und lustige Geschichten aus Schenna festgehalten werden sollen. Nachdem die Rubriken „Echt schennerisch“ und „Das besondere Bild“ bei den Lesern besonders gut angekommen sind, soll die neue Rubrik

**Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn** heißen. Wir bitten dazu unsere Leser, interessante Erzählungen aus ihrem Leben oder aus dem ihrer Vorfahren, Verwandten und Bekannten kurz aufzuschreiben und einem Redaktionsmitglied anzuvertrauen. Es sollten vor allem Geschichten aus dem Leben von Schennerinnen und Schennern sein, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen, weil sie die Einmaligkeit unseres Dorfes kennzeichnen, die Besonderheit und den Charakter von uns Schennern auszeichnen, Identitätsmerkmale von Persönlichkeiten unterstreichen, – eben echte „Schenner Gschichtn“ sind. Das Hauptaugenmerk bei den Erzählungen sollte auf interessant, ernst oder lustig, „hetzig“ aber doch bezeichnend liegen – kränkende oder beleidigende Geschehnisse gehören nicht hierher.

Wir erinnern gleichzeitig daran, dass alle Einsendungen für die Dorfzeitung jeweils innerhalb des ersten Samstags im Monat an eines der Redaktionsmitglieder abgeliefert werden können. Auch die folgende E-Mail-Adresse kann dafür verwendet werden: [dorfzeitung.schenna@rolmail.net](mailto:dorfzeitung.schenna@rolmail.net)

Die Adressverwaltung für die Dorfzeitung Schenna hat dankenswerter Weise das Tourismusbüro übernommen, so dass dort auch weitere Anschriften

von interessierten Lesern hinterlegt werden können, falls der Wunsch besteht, die Dorfzeitung zugeschickt zu bekommen. Die Druckerei Medus Meran sorgt für den Druck und den Versand der Dorfzeitung und ist gegen Bezahlung auch bereit, jeweils Einlagen von gemeinnützigen Vereinen des Gemeindegebietes mitzuschicken, wozu allerdings immer die vorausgehende

Genehmigung eines Redaktionsmitgliedes erforderlich ist – wir bitten um Verständnis dafür.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern zum 25-Jahr-Jubiläum der Dorfzeitung Schenna weiterhin viel Freude an unserer bescheidenen Lektüre, und uns eine glückliche Hand und den nötigen Fleiß für die Erarbeitung und Gestaltung vieler „Schenner Gschichtn“.

## Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn

### „Tuifele, wenn i nit waar...!“

Als 1971 der Verein für Kultur und Heimatpflege und die Pfarre Schenna begannen, die alte Kirche, die nach Eröffnung der neuen Pfarrkirche im Jahre 1931 profaniert worden war und teilweise als Theatersaal und als Probelokal für den Kirchenchor gedient hatte, zu restaurieren, musste diese zuerst entrümpelt werden. Dabei kam unter dem vielen „Plunder“ auch die aus Holz geschnitzte Figur eines kleinen Teufelchens mit Flügeln zum Vorschein. Ausgerechnet dem Loth'n Franz, dem damaligen Präsidenten des Kulturvereins, fiel dieses geflügelte Tuifele in die Hände. Es war arg verstaubt und beschädigt.

Franz Klotzner wusste indes sofort, wohin das Tuifele eigentlich gehörte: nämlich zur Skulptur des Hl. Michael an der Rückwand der Schenner Pfarrkirche, die vor dem Bau der neuen Kirche noch in der Michaelskapelle hing. Der Erzengel dort hält die Seelenwaage in der Hand, in deren einer Waagschale eine wohlbeleibte arme Seele mit einem Geldbeutel sitzt, die stark nach unten, in Richtung Hölle, zieht. In der ande-

ren Waagschale hingegen sitzt eine eher schmächtige Arme-Seele-Figur, die, weil sie augenscheinlich weniger mit Sünden beladen ist, eben nach oben zum Himmel strebt. An diese Waagschale hatte der Künstler ursprünglich das Tuifele gehängt, um zu zeigen, dass auch diese arme Seele in Gefahr war, in die Hölle gezogen zu werden, wenn nicht der Erzengel Michael ihr mit seinem Feuerschwert zu Hilfe kommt – ein frommer Pfarrer musste dann irgendwann das Tuifele von dort entfernt haben, um seinen Gläubigen wenigstens einen Teil ihrer Höllenangst zu nehmen. Prompt fischte der Loth'n Franz also das Tuifele aus dem Gerümpel der alten Pfarrkirche heraus und brachte es zu sich nach Hause. Der restliche Kirchen-Unrat aber wurde auf die Müllhalde in der Masulschlucht gekippt. So wäre es eigentlich auch dem St.-Michaels-Tuifele beschieden gewesen, in der Masulschlucht zu landen. Doch, wie es der Teufel will, hatte es eben Glück und wurde vom Heimatschützer Franz Klotzner gerettet und



Die Skulptur des Erzengels Michael in der Schenner Pfarrkirche mit dem Tuifele an der Seelenwaage

auf dem Loth-Hof zunächst einmal gereinigt, repariert und fachgerecht hergerichtet. Als bald aber sollte das Tuifele auch wieder seinen Platz an der Seelenwaage des Erzengels Michael in der Schenner Pfarrkirche einnehmen.

Also sprach der Loth'n Franz bei nächster Gelegenheit mit Pfarrer Josef Oberhofer über sein Vorhaben. Dieser war allerdings nicht gar sonderlich begeistert darüber, war der Teufel doch eine Figur, die nicht unbedingt in seine Kirche passte. Aus diesem Grunde hatte denn auch sein beflissener Vorgänger die Figur des Hl. Michael von dem abgöttischen Attribut befreit und das Tuifele in die alte Kirche verbannt. Schließlich konnte der Loth'n Franz den Pfarrer dann doch überzeugen, dass das Tuifele eben ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Gesamtdarstellung des Erzengels Michael als Seelenprüfer ist und durfte es wieder an seinen Platz an der Unterseite der Waagschale des kleineren armen Sünders beim Hl. Erzengel Michael aufhängen.

Seitdem, sagt der Loth'n Franz, grüßt ihn das Tuifele

immer, wenn er sonntags in die Kirche geht, und er antwortet ihm: „Ja, Tuifele, wenn i nit waar, laagsch Du ijetz woll in der Masulschlucht drin!“

## Geht schennerisch

**kesslun sein** = nicht mehr weiter können, wissen  
**platschnoss** = sehr nass  
**der Fußß = das (ganze) Bein der Fußß tuät miär weah** = das Bein schmerzt  
**Buën, Buëner** = Knochen  
**Ofl** = Eiter  
**oschlipfn** = etwas nicht erreichen  
**osogn** = etwas mit der Säge abschneiden  
**osaglen** = (jemand) durch Intrigen stürzen

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna - Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a - Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer  
 Redaktion:  
 Dr. Walter Innerhofer  
 Josef Innerhofer  
 Hermann Orian  
 Elisabeth Flarer Dosser  
 Dr. Andreas Dosser  
 Stefan Wieser  
 Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an [dorfzeitung.schenna@rolmail.net](mailto:dorfzeitung.schenna@rolmail.net)  
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen

**Dorfzeitung Schenna**  
 Sondernummer für unsere Gäste

Seit 20 Jahren erscheint bei der Dorfzeitung jeweils im März auch eine Sondernummer für die Gäste



## Wahl des Pfarrgemeinderates Tragfähige Gemeinde - Trage mit!



Das Logo der Pfarrgemeinderatswahlen

In unserer Diözese und somit auch in unserer Pfarrei gibt es seit 1972 die gewählten Pfarrgemeinderäte. Der PRG steht dem Pfarrer bei der Leitung der Pfarrgemeinde mit Rat und Tat zur Seite. Seit 1975 wird der PRG auf 5 Jahre gewählt, somit wird dieses Jahr die Neuwahl fällig. Alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinden Schenna und Verdins/Untertall sind aufgerufen, an der Wahl des PRG am **6. November 2005** teilzunehmen. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, die mit dem Wahltag das 16. Lebensjahr

erreicht haben. Es können bis zu 5 Stimmen gegeben werden. Die Stimmzettel werden in der Pfarrkirche von Schenna und Verdins abgegeben: am Samstag, 5. November 2005, von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag, 6. November 2005 von 8.00 bis 14.00 Uhr. *Wählen heißt mitgestalten, Einfluss nehmen, Interesse zeigen. Wählen ermöglicht, Aufgaben und Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen. Wählen meint: Vertrauen schenken. Die Gewählten können mit der Unterstützung und Mithilfe der Pfarrangehörigen rechnen.*

## Projekt „Gemeinsam wachsen“

Die Betreuung von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit schwererer Behinderung gehört zu einem Projekt der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt in Zusammenarbeit mit den Hauspflegediensten der Caritas, der Familien- und Seniorendienste Lana und des Sozialassessorates der Stadtgemeinde Meran

Die Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaft Burggra-

fenamt bieten Familien mit Kindern und Jugendlichen mit schwerer Behinderung im Alter von 3 bis 18 Jahren mit dem Projekt „Gemeinsam wachsen“ eine zusätzliche Hilfe zur besseren Bewältigung des nicht immer leichten Alltags im Leben mit Kindern mit Behinderung. Ziel dieses Projektes ist die Entlastung der pflegenden Personen und deren Angehörigen durch individuelle Mehrstundenbetreuung und Pflege im familiären Umfeld. Den betroffenen Familien wird die Möglichkeit geboten, Kraft zu schöpfen und zusätzlichen Raum für die eigenen und familiären Bedürfnisse zu schaffen. Angeboten werden Hausaufgaben- und Alltagshilfen und Gespräche, Spaziergänge mit den Kindern und Jugendlichen, Gruppenspiele, Freizeitaktivitäten, Begleitung zu und Betreuung bei Therapien und Bewegungsübungen. Das Projekt greift auch im Bereich der Grundpflege, wie Körperpflege, Verabreichung von

Mahlzeiten und Medikamenten. Geboten werden auch Information und Beratung. Der Betreuungsumfang wird unter Berücksichtigung der eigenen Möglichkeiten der Familie und des Dienstes gemeinsam festgelegt. Die Leistungen werden grundsätzlich von Montag bis Samstag erbracht, bei Bedarf auch abends und sonntags. Die Ansuchen sind an die Einsatzleitung des zuständigen Hauspflegedienstes zu stellen. Der geltende Stundentarif wird dabei um 50% reduziert. Es besteht auch die Möglichkeit zur Reduzierung des halbierten Stundentarfes. Die Tarifberechnungen werden vom Hauspflegedienst des Sozialsprengels Meran, Caritas ASOD/Hauspflege Meran Land durchgeführt. Der Dienst ist am Sitz des Sozialsprengels Meran in der Romstraße Nr. 3 in Meran angesiedelt. Telefon: 0473/496853 oder Fax: 0473/496801.

### Der Tourismusverein Schenna

lädt zum Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre Tourismus in Schenna 1955 - 2005“ alle recht herzlich ein zum

**Schenner Herbst-Hoangart**  
am Donnerstag, 3. November 2005,  
um 20.30 Uhr im Vereinshaus „Unterwirt“



Mitwirkende Gruppen:  
Roathaler Stubnmusig, Jagdhornbläser Schenna, Jungböhmisches Schenna, Volkstanzgruppe Schenna, Flügelhornduo und die Schenner Stubnmusig

## Schuljahr 2005/2006: Die Schulreform ist da!

Im angelaufenen Schuljahr tritt die Schulreform das erste Mal voll in Kraft. Der neue Stundenplan teilt sich in Kernbereich, Wahlpflichtbereich und Wahlfächer auf. An je zwei Nachmittagen werden die Fächer im Wahlpflichtbereich angeboten und bieten den Kindern, in Absprache mit Lehrern und Eltern, die Möglichkeit, je nach Interesse, Vorliebe oder auch Schchwäche ein Wahlfach zu frequentieren. Jedes Kind soll vor allem nach dem, was es erarbeitet und erlernt hat, bewertet werden, und nicht daran, was es nicht kann. Neu ist auch die Aufteilung

des Stundenplanes auf fünf Wochentage. Es ist dies ein Jahr der Erprobung und die Weiterführung oder veränderte Weiterführung wird im Frühjahr für das Schuljahr 2006/2007 neu diskutiert und entschieden.

Nachfolgend die Schülerzahlen und die Lehrer an der Mittelschule Schenna sowie an den Grundschulen in Schenna, Verdins und Tall; schließlich auch die Kinderzahlen und die Namen der Kindergärtnerinnen und weiteren Betreuerinnen an den Kindergärten in Schenna und Verdins:

### Schülerzahlen im Schuljahr 2005/2006

Grundschule Schenna		Grundschule Verdins		Grundschule Obertall	
1 A	14	1. Kl.	5	1. Kl.	4
1 B	13	2. Kl.	5	2. Kl.	2
2.	16	3. Kl.	6	3. Kl.	2
3 A	12	4. Kl.	4	4. Kl.	1
3 B	13	5. Kl.	4	5. Kl.	0
4 A	14				
4 B	14				
5 A	16				
5 B	15				
<b>Totale</b>	<b>127</b>		<b>24</b>		<b>9</b>

### Mittelschule Schenna

1 A	20
1 B	19
2 A	15
2 B	16
3 A	19
3 B	18
<b>Totale</b>	<b>107</b>

### Kindergarten Verdins: 18 Kinder

Elisabeth Taibon  
Angela Morgenstern  
Martina Gruber

Köchin: Marika Pircher

### Kindergarten Schenna: insgesamt 75 Kinder

Gruppe 1: Angelika Giggenbacher, Agnes Reiterer, Karin Innerebner, Rudi Brunner (Betreuer)

Gruppe 2: Monika Seibstock, Manuela Ghedina, Sabine Gufler

Gruppe 3: Margit Öttl, Monika Leiter, Manuela Trafoier, Helga Pobitzer

Köchin: Brigitte Kuppelwieser  
Zita Pircher (Küchenhilfe)  
Rosmarie Pircher (Putzdienst)



Seit Anfang September herrscht im Schulbezirk wieder reges Leben, besonders auch in der Pause

### Lehrer u. Fächer an der Grundschule Schenna

Klasse	Lehrer	Fächer
1 a	Christine Spitaler	Deu, Mathe, Huk, Big
	Claudia Marth	Musik, Sport
1 b	Heidi Hölzl	Deu, Big, Huk, Musik
	Lydia Raich	Mathe, Sport
2	Sandra Kleon	Deu, Mathe, Huk
	Angelika Winkler	Sport, Musik, Big
3 a	Notburga Walzl	Deu, Mathe, Big
	Heidi Bacher	Musik, Sport, Huk
3 b	Heidi Bacher	Deu, Huk, Big
	Erika Pircher	Mathe, Musik, Sport
4 a	Peter Mitterhofer	Deu, Mathe, Huk, Sport
	Sandra Kleon	Big, Musik
	Eva Giggenbacher	Englisch
4 b	Maria Unterthurner	Deu, Mathe, Huk, Big, Musik
	Peter Mitterhofer	Sport
	Eva Giggenbacher	Englisch
5 a	Doris Kienzl	Deu, Huk, Big, Sport
	Eva Giggenbacher	Mathe, Englisch, Musik
5 b	Angelika Winkler	Deu, Big, Musik, Sport
	Eva Giggenbacher	Mathe, Englisch
	Doris Kienzl	Huk
1. - 5.	Monika Gamper	Religion
	Christine Weger	Integration
1ab, 3b, 4b, 5b	Sonia Tripodi	Italienisch
2, 3a, 4a, 5a	Anna Maria Cocco	Italienisch
3 a	Tarita Hofer	Betreuerin

### Lehrer und Fächer Grundschule Verdins:

Klasse/n	Lehrer	Fächer
1-2	Anna Laura Pellegrini	Deu, Mathe, Big
3-4-5	Anna Laura Pellegrini	Sport
3-4-5	Hubert Gufler	Deu, Mathe, Big, Englisch
1-2	Hubert Gufler	Sport
1-2-3-4-5	Julia Breitenberger	Musik, Huk
1-2-3-4-5	Donatella Albertoni	Italienisch
1-2-3-4-5	Monika Klotzner	Religion



## Lehrer und Fächer Grundschule Obertall:

Klasse/n	Lehrer	Fächer
1-2-3-4	Theresia Oberhöller	Deu, Mathe, Musik, Sport
1-2-3-4	Ulrike Pircher	Huk, Big
4.	Hubert Gufler	Englisch
4.	Evi Giggenbacher	Englisch
1-2-3-4	Donatella Albertoni	Italienisch
1-2-3-4	Maria Theresia Raich	Religion

## Lehrer und Fächer an der Mittelschule

Klasse	Lehrer	Fächer
1 B, 2A	Michaela Dorfmeister	Integration
1-2-3- AB	Thomas Fleischmann	Kunsterziehung
1 A, 2 B	Melanie Gamper	Mathematik/Naturkunde
1-2-3 AB	Andreas Gasser	Leibeserziehung
1-2-3 B	Serena Giacomozzi	Italienisch
1-2-3 AB	Josef Klotzner	Religion
1-2-3 A	Maria Theresia Klotzner	Mathematik/Naturkunde
3 B	Maria Magdalena Larcher	Integration
1-2-3 B	Rudolf Niederbacher	Mathematik/Naturkunde
1-2-3 A	Verena Pinter	Italienisch
1 B	Renate Schönegger	Literarische Fächer
1-3 A	Johanna Schraffl	Literarische Fächer
1-2-3 AB	Isabella Schuster	Technische Erziehung
1-2-3 AB	Sabine Waldner	Englisch
2-3 A	Christine Webhofer	Literarische Fächer
1-2-3 AB	Silvia Wieser	Musikerziehung
2-3 B	Waltraud Zeschg	Literarische Fächer

## Weihnachtsmarkt in Schenna am 26. und 27. November im Pfarrheim

Am Samstag, 26. November und am 1. Adventsonntag, 27. November findet heuer wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt im Pfarrheim von Schenna statt. Gönner und Freunde des Weihnachtsmarktes, die noch nichts dafür vorbereitet haben, werden ersucht die Zeit zu nutzen, um ihren Beitrag zu leisten. Es wird daran erinnert, dass Kekse, Zelten und Kuchen u.s.w. immer gern gekauft werden. Die vorbereiteten Sachen sollen am 24. und 25. November im Pfarrheim abgegeben werden, damit sie geordnet und auf den Tischen aufgebaut werden

können; Gebäcke aber bitte erst am 26. November vormittags bringen. Sollte jemand eine „bäurische Pfoat“ auf dem Weihnachtsmarkt erwerben wollen, kann er umgehend die Maße oder ein Muster zu Frau Rosa Unterthurner bringen, dann wird die Pfoat nach Maß angefertigt und reserviert. Alle Mitbürger werden zum Besuch des Weihnachtsmarktes herzlich eingeladen, damit ein guter Erfolg erzielt wird. „Unsere Arbeit + dein Kauf = ein gutes Werk“. Der Reinerlös kommt wieder der Pfarrcaritas zugute.



## Kinderfest des Eissportvereins

Am 24.9.05 war es wieder einmal so weit. Ein Kinderfest wurde vom Eissportverein auf dem Eisplatz von Schenna organisiert, zu dem alle Familien herzlich eingeladen wurden. Das Fest begann um 14.00 Uhr. Kegeln, Latttschiessen, Dosen umwerfen und noch einige Geschicklichkeitsspiele standen auf dem Programm. Viel Gefallen fanden die Kinder an der vielfältigen Bastecke, wo einige freiwillige Mitarbeiter tatkräftig mitgeholfen haben. Die Kinder zeigten Geschicklichkeit, Ausdauer und Kreativität. Die gebas-

telten Sachen durften sie natürlich als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Für Speis und Trank war ebenfalls bestens gesorgt, sogar für hausgemachte Kuchen. Für alle Mitglieder gab es Getränke und Essensgutscheine, die sie während des Festes erhielten. Nur schade, dass der Einladung recht wenige gefolgt sind. Für alle Anwesenden war es jedenfalls ein netter Nachmittag, sie durften zudem auch noch das schöne Herbstwetter genießen. An dieser Stelle dankt der Ausschuss all jenen, die vor und während des Festes fleißig mitgearbeitet haben.



Viel Spaß hatten die Kinder beim Kinderfest

## 25 Jahre Bäuerinnen-Ortsgruppe Schenna

Zur 25-Jahr-Feier der Bäuerinnen-Ortsgruppe Schenna findet am 4.12.2005 eine heilige Messe um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Schenna statt, anschließend Feier und Mittagessen im Vereinshaus. Ehrengast: Landesbäuerin Maria Kuenzer.

## Bäuerinnen-Ortsgruppe: Comupterkurse

Die Bäuerinnen von Schenna organisieren wieder Comupterkurse auf Ortsebene. **EDV-Grundkurs:** Im Lauf dieses Kurses werden die Grundkenntnisse im Ge-

brauch eines Computers vermittelt (18 Stunden).

**Word-Aufbaukurs:** Textverarbeitung, Tabellen, Einbinden von Objekten und Bildern, Serienbriefe, Arbeiten mit umfangreichen Dokumenten (18 Stunden).

**Internet-Kurs:** Outlook, Mail, Suchmaschinen (12 Stunden).

Die Kurse finden vom 7.11. bis einschließlich 11.11.2005 statt. (5 Einheiten).

Kursort: Gruberhof in Verdins. EDV-Grundkurs: Nachmitt.

Word-Aufbaukurs: Vormitt. Internet: Abends

Teilnahmegebühr: 45.- Euro pro Person, Anmeldung bis 31.10.2005 bei Waltraud Almbberger, Hotel Gruberhof, Verdins, Tel. 0473 949465.

## Friedhofskommission Schenna: Zuordnung der Gräber überprüfen

Wie schon vor einiger Zeit berichtet, hat die Friedhofskommission Schenna beschlossen wie in Verdins auch in Schenna ein jährliche Friedhofsgebühr für jedes Grab einzuführen. Um die Einhebung dieser Gebühr und auch die Verwaltung des Friedhofes einfacher zu gestalten, musste der schon bestehende Gräberplan überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden. So haben einige Mitglieder der Pfarrgemeinde eine Liste aller Gräber erstellt und dabei jedes Grab einem Familienangehörigen des Letztverstorbenen zugeordnet. Der Friedhofskommission ist bewusst, dass diese Liste trotz der grösstmöglichen Sorgfalt fehlerhaft sein kann. Um mögliche Fehler zu korrigieren, bittet die Friedhofskommission die Grabbesitzer die Richtigkeit der Angaben bezüglich ihrer Gräber zu überprüfen. Dazu ist es unbedingt notwendig, dass in

der Familie abgeklärt wird, wer in Zukunft der offizielle Ansprechpartner für das Familiengrab sein soll. Die Liste liegt an folgenden Tagen im Messnerhaus zu Einsichtnahme auf (Mitglieder der Friedhofskommission werden anwesend und behilflich sein). Wo: Messnerhaus Wann: Montag, 31.10., von 15.00 bis 17.30 Uhr und Mittwoch, 2.11. von 9.00 bis 11.00 Uhr. Wichtig: Auch die Pfarrangehörigen von Verdins, deren Gräber heute noch in Schenna sind, sind aufgerufen die Überprüfung durchzuführen. Wenn die Angaben für ein Grab nicht kontrolliert werden, nimmt die Friedhofskommission an, dass der angenommene Ansprechpartner stillschweigend akzeptiert wird. Die Friedhofskommission weist noch einmal auf die Wichtigkeit dieser Überprüfung hin und bittet die Grabbesitzer um rege Teilnahme.

## Die neue Begräbnislaterne für die Pfarre Verdins-Untertall

Im Advent 2004 wurde in Verdins der neue Gemeinde-Friedhof geweiht und damit seiner Bestimmung übergeben. Die Pfarre Verdins-Untertall musste wohl einige Neuanschaffungen zur Durchführung der anfälligen Beerdigungen tätigen, die mit beträchtlichen Ausgaben verbunden waren. Manche Einrichtungen wurden von Wohltätern gespendet. Zu diesen zählt auch die neue Begräbnislaterne. Sie ist handgemacht und wurde jener von Schenna nachempfunden. Sie wurde von Herrn Kurt Kuppelwieser, einem Büroangestellten von St. Pauls, angefertigt in dankbarer Erinnerung an seinen Vater Helmut Kuppelwieser, der viele Jahre Berufsschullehrer für Spengler und Karoserieschlosser in Bozen war und voriges

Jahr verstorben ist. Er war ein persönlicher Freund des Pfarrers Frank. Die Pfarre Verdins-Untertall möchte auf diesem Wege Herrn Kurt Kuppelwieser für sein Werk aufrichtig danken sowie allen Wohltätern für ihre freiwillige Unterstützung. Vergelt's Gott!



## Das „Begräbnislicht“

*Wo der Tod sein Werk getan,  
Wo Todesstarre nun Verwesung zeugt,  
Da wandelt sich das Leben  
In himmlisch strahlend ewig LICHT.*

*„Ich bin das Licht der Welt“,  
So spricht der Herr.  
„Und das ewige Licht leuchte ihnen“,  
So bitten wir.  
Oh Menschseele, leb' im Licht“,  
So glauben wir.*

*Wenn trauernd wir des Todes Bild  
Zu Grabe trgen,  
Wenn trostlos wir am Grabe stehn,  
Da zeigt uns der Laterne Licht,  
Dass „drüben“ doch Einer ist,  
Der liebend zu uns spricht:  
„Kommt alle in mein göttlich LICHT!“*

*So möge auch der neuen Laterne Licht  
Uns leuchten auf unserm Lebensweg,  
Uns zeigen, wo endlos' Glück zu finden ist.*

*„Denn unruhig unser Herze ist,  
Bis es ruht in Dir,  
Du göttlich LICHT“.*

Pfr. Martin Frank



## Caritas-Gebrauchtkleidersammlung

**Die Pfarrcaritas von Schenna informiert: Die Gebrauchtkleidersammlung 2005 findet am Samstag, 5. November statt. Es können wieder gute Kleider und Schuhe abgegeben werden.**

Auch in den vergangenen Jahren sind viele Pfarrangehörige von Schenna und Verdins dem Aufruf der Caritas nachgekommen und haben für die Gebrauchtkleidersammlung im November Schuhe und Kleider abgegeben, welche noch so gut erhalten sind, dass sie weiter benutzbar sind.

Oft wird die Frage gestellt, was denn mit diesen Kleidern und Schuhen überhaupt geschieht? Im Jahr 2004 wurden in Südtirol 1.003.330 Tonnen gut erhaltener Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen an den Sammelstellen abgegeben. Über 3.000 Freiwillige haben die gelben Säcke der Caritas im ganzen Land eingesammelt und zu den Verladebahnhöfen gebracht. Die Sammlung von Schenna wurde wie in den vergangenen Jahren zum Untermaier Bahnhof gebracht und in die von der Caritas angemieteten Eisenbahnwaggons geladen. Mit der Abnehmerfirma Tesmapri aus Florenz wurde wiederum ein Ethikvertrag vereinbart, der Transparenz und Klarheit über die Verwendung der gebrauchten

Kleider brachte. Mit dem Erlös von **100.333 Euro konnte die Caritas Menschen in Not in Südtirol unterstützen.**

**Am Samstag, 5. November 2005, organisiert die Pfarrcaritas Schenna wieder die traditionelle Gebrauchtkleidersammlung.** Eine herzliche Einladung und ein herzlicher Dank ergeht bereits jetzt an die vielen fleißigen Hände und an die

Transportunternehmer, welche sich für den Dienst zur Verfügung stellen.

**Was wird gesammelt?**

Kleider und Schuhe in gutem, trockenem und sauberem Zustand, die keiner Reparatur bedürfen.

**Was wird nicht gesammelt?** Zerrissene, schmutzige und nasse Textilien und Schuhe, Stofftiere und Spielsachen.

**Wo sind die Sammelsäcke erhältlich?**

An den Kirchenportalen von Schenna und Verdins stehen die Sammelsäcke zum Mitnehmen bereit.

Nähere Informationen zur Gebrauchtkleidersammlung werden über den Pfarrbrief mitgeteilt.

## Mittagstreff im Carolinum geöffnet

Seit Dienstag, 13. September, ist im Untergeschoss des Carolinums wieder der Mittagstreff geöffnet. Der Treff ist während des Schuljahres von Montag bis Freitag von 12.30 bis 14.30 (je nach Bedarf auch länger, denn der Jugenddienst versucht sich an die Unterrichtszeiten anzupassen) geöffnet. Betreut wird der Mittagstreff von der pädagogischen

Mitarbeiterin vom Jugenddienst Meran, Anita Thuille. Den Schülern werden Getränke und Imbisse zum Selbstkostenpreis angeboten. Zur Unterhaltung gibt es ein „Calcetto“, verschiedene Zeitschriften und einige Gesellschaftsspiele. Neuheiten in diesem Jahr sind ein Mikrowellenherd und seit Mai diesen Jahres ein gemütlicher kleiner Garten.

## Jahrgangsausflug der 1950er



*Mitglieder des Geburtsjahrganges 1950 bei ihrem Ausflug auf der Reasegger Alm*

Fünf Jahre nach ihrem gemeinsamen Ausflug zum 50. Geburtstag auf den Schneeberg, an dem auch der inzwischen leider verstorbene Pfarrer Luis Profanter teilgenommen hatte, trafen sich heuer am 27. August die Mitglieder des Geburtsjahrganges 1950 von Schenna, um gemeinsam zu feiern. Nachdem in der Früh noch schnell eine Kerze am Grab des unvergessenen Jahrgangskollegen und Seelsorgers Luis Profanter aufgestellt war, traf sich die Gruppe im Café Sepp in Verdins zum ersten Umtrunk. Dann ging die Fahrt hinauf nach Prenn, wo in der Kirche eine kurze Andacht gehalten wurde. Der Tallner Pfarrer Luis Raffl lud die Ausflügler sodann zu einem Schnapsl ein. So hielten sie sich auch gerne an seinen Ratschlag, die Alltagsorgen zu vergessen und den Tag möglichst in Freude zu gestalten. Dann ging es mit der Bahn nach Klammeben hinauf und von dort nach einer kurzen Rast zur Reasegger Alm, wo das

Mittagsmahl eingenommen wurde. Nachdem noch einige Jahrgangskollegen eingetroffen waren, machte sich die Gruppe am späteren Nachmittag auf zum Gasthof Stafell. Es drohte allerdings ein Gewitter aufzukommen, so dass sehr bald der Abstieg nach Oberkirn begonnen wurde. Im Wald bot sich dem einen oder anderen die Gelegenheit, ein paar Pilze zu sammeln. In Oberkirn spielte der Pichele Wastl mit seiner Ziehharmonika auf, dann begann die Rückfahrt nach Verdins, wo das Gewitter tatsächlich losbrach. Der Treff zum Abendessen war im Gasthaus Hasenegg angesagt. Zur Musik von Wastl Pichler wurde dort auch noch tüchtig das Tanzbein geschwungen und lange gescherzt und gelacht. Der harte Kern der Schenner 1950er hielt bis in die Nacht hinein an. Allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag so schön zu gestalten, sei herzlich gedankt! Die frohe Runde denkt bereits an ein Wiedersehen in fünf Jahren zum Sechzigsten.

## Der Bergbauernhof Valplatz

Der Schenner Bergbauernhof Valplatz oder Vallplatz liegt auf halber Strecke zwischen Verdins und Taser am Schennaberg auf einer Höhe von 1068 m über dem Meere. Gemäß Josef Tarneller („Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden“, Wien 1909) wird Valplatz in der „Degnei Berg“ der Gemeinde „Schennan“ im Jahre 1316 in einem Dokument des Archivs Tarnsberg erstmals urkundlich erwähnt, wo von einer „curia ecclesiae parochialis Volplatz“ die Rede ist. Im Jahre 1379 scheint in einer weiteren Ur-

kunde ein „Johannis d. Voltplatzter“ auf, auch in späteren Urkunden von 1500 wird der Name stets mit „O“ als Volplatzhof und Volplatzter geschrieben. Ob der Namensteil „Vål“ von „Fall“ (wie bei Wasserfall) oder vom romanischen „val“ = „Tal“ abgeleitet ist, sind sich die Namenskundler nicht einig. Am ehesten lässt sich die Herkunft des Hofnamens wohl von „Waldplatz“ her erklären, weil der Hof zur Gänze von Wald umgeben ist.

Im Grundbuch ist Vallplatz als geschlossener Hof unter der Einlagezahl 141/I einge-



*Der Valplatz-Hof in der „Degnei Berg“ der Gemeinde Schenna*

tragen, wobei das Eigentum bereits im Jahre 1887 der Familie Mair zugeschrieben war. Damals war Franz Mair Besitzer des Hofes, der ihn im Jahre 1901 dem Sohn Josef Mair, geb. 1872, vererbte. Der Familienname Mair ist am Valplatzhof übrigens bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück verfolgbar, als nämlich im Jahre 1748 dem Balthasar Mair und der Ursula Pichler der Sohn Josef geboren wurde, der 1785 die neun Jahre jüngere Anna Thaler heiratete. Deren Sohn Jakob war der Großvater des Josef Mair (\*1872), welcher 1903 die Moar-am-Ort-Tochter Elisabeth Innerhofer geheiratet hat und im Jahre 1913 die Stube am Valplatzhof neu täfeln ließ. Von Josef Mair übernahm der Sohn Philipp (\*1912) im Jahre 1955 den Valplatzter Hof, nachdem ihn nach dem 2. Weltkrieg kurzfristig dessen Bruder Josef geführt hatte. Der als Valplatzter Jos bekannte Josef ließ auf Valplatz eine Mühle bauen, obwohl der Hof ein ständiges Mühlrecht bei der Holzner Säge besaß, wo auch der Plattler und der Holzner ihr Getreide mahlten. Von den beiden Mühl-

steinen für die neue Mühle wog der Leger 700 kg und der Läufer 400 kg, so dass sie mit zwei Paar Ochsen von Schenna nach Valplatz gebracht werden mussten. Dort wurde die Mühle mit einem 3-PS-Motor angetrieben – im Jahre 1937 wurde übrigens zum ersten Mal elektrischer Strom auf den Schennaberg geleitet. Mit einer derartigen Wirtschaftsweise musste der Valplatzter Jos schließlich kapitulieren und übergab den Hof seinem jüngeren Bruder Philipp. Aus der Ehe zwischen Philipp und Rosa geb. Flarer gingen zehn Kinder hervor: Alois, Marianna, Philipp, Waltraud, Hans, Albert, Konrad, Elisabeth, Mathilde und Rosmarie. Im Jahre 1983 übernahm der älteste Sohn und heutige Besitzer Alois Mair den Valplatzter Hof. Er heiratete 1972 Anna Unterthurner aus Vellau, die ihm vier Kinder schenkte: Monika, Walter, Erich und Helmuth. Im Jahr 1994 wurde das Bauernhaus gründlich renoviert. Seit dem 11. Juni 1997 führt die Familie Mair auf Valplatz auch einen Buschenschank, in dem die Leute sehr gerne einkehren.



*Elisabeth Mair geb. Innerhofer, die Großmutter des heutigen Valplatzter Bauern Alois, mit ihren acht Kindern vor dem alten Bauernhaus im Jahre 1913 – Sohn Philipp war als jüngstes Kind am 6. Dezember 1912 soeben geboren*



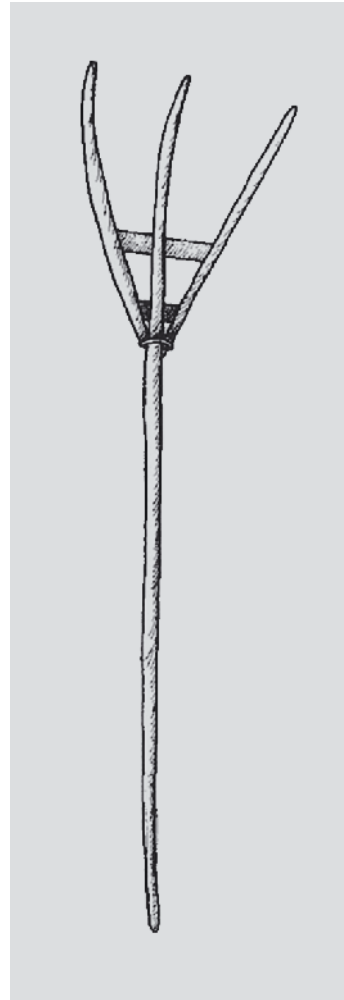
Die schwere Arbeit auf dem Bergbauernhof verrichten heute der Vater Alois und der älteste Sohn Walter. Der Hof verfügt über 9 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 20 ha Wald. Das Grünland besteht aus zweischnittigen Wiesen, von denen das Futter für das Vieh eingebracht wird. Im Stall werden meistens an die 20 Stück Vieh gehalten, davon sind zehn bis elf Kühe, die täglich gemolken werden müssen. Die Milch wird dann auf der Schennaberger Straße vom Milchtransporter abgeholt und zur Verarbeitung in den Meraner Milchhof gebracht. In der Küche und in der Gaststube hilft die Tochter Monika der Mutter tüchtig bei der Betreuung der Tagesgäste mit. Die zwei weiteren Söhne Erich und Helmuth sind im Milchhof von Meran bzw. in der Gastronomie tätig. Auf dem Valplutzer Hof liegen fünf „Reasen“, das sind kleine Teiche, die einerseits als Wasserspeicher für die Bewässerung der Wiesen dienten, ursprünglich aber, als auf den Bauernhöfen noch Lein angebaut wurde, wohl auch zur Flachsverarbeitung benützt wurden. In den so genannten Reasen wurde nämlich der Flachs eingeweicht und „geröstet“ (daher „Rease“), also einem Gärungsprozess unterzogen, durch den die klebrigen Zellstoffe, die die Fasern der Leinpflanze mit dem Stängel verbinden, aufgelöst werden. Auf dem Dachboden des Valplutzer Bauernhauses existieren dazu noch Überreste eines Webstuhles und weiterer Flachsbearbeitungsgeräte. Interessante Orte auf Valplatz sind außerdem das Kreuz-Bödele oberhalb des Stadels, mit Mauerresten? und der Hohe Bichel – frühe Siedlungsplätze?

## Das „Rösten“ des Flachses (=„Haar“)

In der Flachsverarbeitung versteht man unter Rösten einen Gärungs- oder Fäulnis-Prozess, durch den die „Klebstoffe“, die die Fasern und den Stängel verbinden, zerstört werden.

„grauer Haar“ (= Flachs)  
Hier wird die Tauröste angewendet, der Flachs wird „gelandet“, das heißt, für 5-6 Wochen - je nach Wetterfeuchtigkeit - auf einer gemähten Wiese, oder auf einem Gerstenacker mit abgemähten Stoppeln oder auch auf Weideland ausgebreitet und ein- zweimal mit dem Rechen angehoben, damit er nicht einwächst. Hat er durch Sonne und Regen eine grau-weiße Färbung angenommen, wird er gebunden und eingefahren.

„weißer Haar“ (= Flachs)  
Dieser wird für 2-4 Wochen der „Wasserröste“ unterzogen, in ca. 80 cm tiefen Wassertümpeln, die man „Reasen“ nennt. In Niederthai waren solche neben dem Dorfbach, in Längenfeld: Lehner und Dorfer Au, Beezar, Pirchtig. Durch steinbeschwerte Bretter wird der Flachs unter Wasser gehalten. Das Wasser sollte weich und nicht kalt sein. Mit einer langen Eisenstange wird der übelriechende (weiße) Flachs aus dem Wasser gezogen, mit der hölzernen Haar-Gabel auf den Wagen geladen und auf einer gemähten Wiese zum Trocknen ausgelegt.

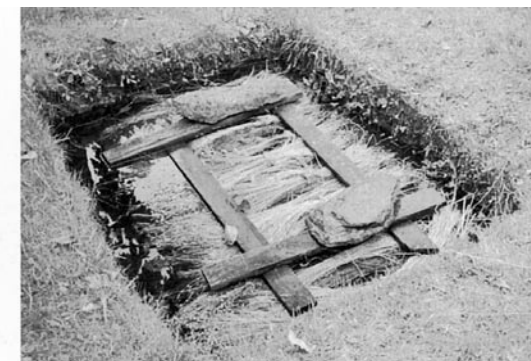


Haar-Gabel (auch für Getreide)

(Dokumentation aus dem Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum in Längenfeld/Lehn)



Tauröste = „landen“



Wasserröste in der „Rease“

## Forsttagssatzung

Das Forstamt Meran teilt mit, dass die Forsttagssatzung für das Jahr 2006 bereits am **Diens- tag, dem 15. November 2005, um 9.00 Uhr im Gasthof Tannerhof** stattfindet, und nicht wie in den vergangenen Jahren, erst im Januar. Die Vorverlegung des Termins vom Januar auf den November ist auf Wunsch von vielen Waldeigentümern vorgenommen worden, damit die Holzschlägerungen bereits im Dezember durchgeführt werden können, weil dies die beste Zeit dafür ist. Weiters wird mitgeteilt, dass an diesem Tag, wie üblich, um Weidebewilligungen für das Jahr 2006, sei es für Waldgebiete oder auch für Almen, angesucht werden muss. Besonders die Kleintierhalter (Schafe und Ziegen) sollen diesen Termin wahrnehmen, um eventuell spätere Sanktionen bezüglich nicht genehmigter Weide zu vermeiden. Meldungen von Holzschlägerungen und Ansuchen um Weidebewilligungen werden ab sofort von der Forststation Meran, Tel. 0473/25 22 20, oder von O.F.A. Josef Pachter, Tel. 0473/94 58 37 entgegengenommen.

## Veranstaltungen des Kath. Familienverbandes Schenna

**Mitt., 9.11.2005 - Beginn der Gesundheitsgymnastik:**  
15 Treffen jeweils von 9 – 10 Uhr und eventuell von 10 bis 11 Uhr. Gebühr: € 57, für Nichtmitglieder € 60. Anmeldungen bei Elisabeth Kröll, Tel. 0473/945738.

**Mitt., 9.11.2005-21.12.2005 – Fitnessgymnastik I. Block:**  
Jeweils von 20-21 Uhr. Gebühr Euro 40, für Nichtmitglieder Euro 45. Anmeldungen bei Heidi Mitterhofer Gander, Tel. 0473/945476 (abends). Ein zweiter Block wird von Januar bis März 2006 angeboten.

**Di., 15.11.2005 und Di., 22.11.2005 – Kochkurs (Wok):**  
Beginn 19,00 Uhr. Kursbeitrag pro Abend, € 30, für Nichtmitglieder € 35,00. Anmeldung bei Christa Klotzner, Tel. 0473/945919 (abends).

**Fr., 18.11.2005 - Vortrag von Familienseelsorger Toni Fiung:**  
Thema: „Mit Krankheit, Leid und Tod umgehen“. Beginn 20,00 Uhr im Pfarrsaal von Schenna.

## In der Familie über Alkohol reden KFV-Bezirksveranstaltung in Algund

In Algund veranstaltet der Kath. Familienverband Burggrafenamt am Freitag, 25. November, um 20.30 Uhr im Peter-Thalguter-Haus einen Vortragsabend mit Diskussion zum Thema „Über Alkohol reden“. Vor allem Eltern und Erziehern will der Suchtberater im Forum Prävention, Wolfgang Hainz, wertvolle und hilfreiche Informationen geben, damit sie mit Jugendlichen

in der Pubertät das Thema ansprechen und auch in der Familie diskutieren. So können Eltern auf ihre Kinder einwirken, dass sie einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol lernen und eine Abhängigkeit vermeiden. Weitere Informationen im KFS Büro Bozen, Tel. 0471 974778 oder auf der Internetseite [www.familienverband.it](http://www.familienverband.it)

## Eisssport- Italienmeisterschaft auf Asphalt-Mixed

Auf dem Eisplatz von Schenna wurde am Sonntag 28.8.05 eine Stockveranstaltung auf europäischer Ebene ausgetragen. Auf dem Programm stand die Italienmeisterschaft auf Asphalt-Mixed. Veranstalter war der SC Schenna AEV mit Wettbewerbsleiterin Herta Lochmann und dem Schieds-

richter Josef Haller. Bei günstigen Wetterbedingungen spielten 13 qualifizierte Mixedmannschaften, jeweils zwei Frauen und zwei Männer pro Mannschaft, um den bewährten Italienmeistertitel. Als Sieger ging der AEV Stegen knapp vor dem EV Forst 2 und dem ESC Lutlach hervor.

## Weihnachtskarten des Kinderdorfes



Weihnachtliches Kartenmuster

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes. Es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung von Weihnachts- und Neujahrswünschen mit Kartenmotiven Südtiroler Künstler,

wobei man gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen kann. Auskünfte und Prospektanforderung beim Südtiroler Kinderdorf, Geschäftsstelle Meran, Rennweg 23 - 39012 Meran, Tel. 0473-230287, Mo - Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr oder im Internet unter: [www.kinderdorf.it](http://www.kinderdorf.it) - E-mail: [verein@kinderdorf.it](mailto:verein@kinderdorf.it)

## Karten für Bäuerl. Notstandsfonds

Wie bereits kurz in unserer letzten Ausgabe berichtet, können Interessierte mit dem Erwerb von Weihnachts- und Glückwunschkarten vom Bäuerlichen Notstandsfonds Notleidende unterstützen. Solche Karten mit Motiven von namhaften Künstlern können beim Bäuerlichen Notstandsfonds, Schlachthofstraße 4/D, 39100 Bo-

zen, oder telefonisch unter Nr. 0471 999303, oder über Fax 0471 999303, oder über Internet [www.menschenhalfen.it](http://www.menschenhalfen.it) mit Standard- oder ausgewähltem Eindruck von Weihnachtswünschen bestellt werden. Im Bild ein Kartenmotiv „Licht in der Nacht“ von Annelies Hofer, St. Nikolaus/Ulten.





## Jahrgangstreffen der 1945er

Am vergangenen 2. Juli trafen sich die 1945geborenen Schenner zur gemeinsamen Feier ihres 60. Geburtstags. Von insgesamt 43 Jahrgangsmitgliedern waren 24 der Einladung gefolgt und begannen ihren Festtag mit einem kleinen Fröhschoppen in der Weinstube Petermann. Dann ging die Fahrt mit dem Bus zum Völser Weiher unterhalb des Schlerns. Von dort machte sich die Gruppe bei schönstem Wetter auf zu einer gemütlichen Wanderung zur Tuff-alm. Nach dem ausge-

zeichneten Mittagessen und einem ausgiebigen „Huangart“ ging die Fahrt wieder zurück nach Schenna, wo im Köstentaler Hof das Abendessen auf die Jubilare wartete. Die zwei Jahrgangskollegen Max Pichler und Hans Pföstl spielten schließlich auf ihren Ziehorgeln zum Tanz auf, so dass sich die Gesellschaft bis in die späten Abendstunden hinein glänzend unterhielt. Alle Teilnehmer waren vom Treffen mit Gleichaltrigen begeistert und freuen sich schon auf ihren nächsten Ausflug.



Die 24 Schenner des Jahrgangs 1945 bei ihrem Treffen zum 60. Geburtstag auf der Tuff-alm

## Terminkalender

### 10. November:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Oktober

### 16. November

- Einzahlung der im Oktober getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge
- **MwSt.-Abrechnung für den Monat Oktober** und eventuelle Einzahlung der Schuld
- Einzahlung der **Sozialver-**

**sicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Oktober an das NISF

- Einzahlung der 3. Rate der NISF-Beiträge **der Kaufleute und Handwerker**
- Einzahlung der 3. Rate **ex-SCAU** an das NISF

### 30. November:

- Letzter Tag für die **zweite Vorauszahlung der Einkommenssteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP).**

## Herbstfest mit Jubiläumsumzug



Höhepunkt des zweitägigen Herbstfestes (17. und 18. September) der Schützenkompanie „Erzherzog Johann“ Schenna war auch heuer wieder der große Umzug am Sonntagnachmittag, der dieses Mal unter dem Motto „50 Jahre Tourismus Schenna“ stand. So konnten die vielen Einheimischen und Gäste, die den Weg des Umzuges durch das Dorf säumten, zu ihrer Freude außer den Musikkapellen und Schützenabordnungen vor allem auch die von den Vereinen ansprechend gestalteten Festwagen (im Bild jener der Jäger von Schenna) bewundern, die sich vorwiegend mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs im Meraner Raum und vor allem in den letzten 50 Jahren in Schenna befassten.

## Geburtstagsfeier für den Gasser Sepp

Eine nette Überraschungsfeier im kleinen Kreise fand am 9. September im Restaurant Tiefenbrunn statt, wo Mitglieder des Eisschützenvereins ihrem Kollegen Sepp Gasser zum 70. gratulierten. Unter den geladenen Gästen war auch die Bezirksobfrau Herta Lochmann, die dem Jubilar im Namen aller Eis-

schützen und des Bezirkes die Glückwünsche überbrachte. Beim Schöpsernen und einem Glasl Wein wurde über alte Zeiten geplaudert und gelacht. Auf diesem Wege wünschen die Eisschützen dem Präsidenten (links im Bild) weiterhin Gesundheit, Freude und noch viele aktive Jahre.

